Schulnachrichten.

A.

Allgemeine Lehrverfassung.

Das Lehrerpersonal an der Realschule und deren Vorclassen ist unverändert geblieben. Vom 1. Juni an trat der Candidat des höheren Schulamts Herr Ludwig Nestor Girschner aus Salza zur Abhaltung seines Probejahrs bei der Realschule ein, nachdem er von Ostern ab in den verschiedenen Classen hospitirt hatte. Er übernahm abschnittweise den Unterricht in der Naturgeschichte und Geographie in IV., in der Mathematik, Geographie und Naturgeschichte in II., in der Chemie in I., und das ganze Jahr hindurch den Rechnenunterricht in IV.

Die Vertheilung der Lehrgegenstände hat eine Veränderung erlitten. In IV. und III. ist auf den sprachlichen Unterricht mehr, auf den wissenschaftlichen weniger Nachdruck gelegt worden als früher; umgekehrt in II. und I. Die folgende Uebersicht enthält das Nähere.

Die Turnübungen haben auch im letzten Sommer unter der Leitung des Herrn Stephany Statt gefunden.

Mittelst Rescripts vom 19. Aug. 1844 hat der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten Eichhorn Excellenz den Lehrer Herrn Brandt zum Oberlehrer an der Realschule ernannt. Im Auftrag der Königlichen Hochlöblichen Regierung zu Erfurt wurde demselben diese Ernennung in Gegenwart der versammelten Lehrer und Schüler der Anstalt von dem Berichterstatter in geeigneter Weise überreicht.

Daß wir auch in diesem Jahre unserem Ziele, eine in ihren Stufen wohlunterschiedene, nach wissenschaftlichem Princip gestaltete, Realschule herauszubilden, näher gerückt seien, dürfen wir um so zuversichtlicher aussprechen, da die Königl. Hochlöbliche Regierung zu Erfurt nach der letzten Revision der Anstalt durch den Herrn Regierungs- und Schulrath Graffunder, den vorliegenden Resultaten gemäß, unsere nun zehnjährigen Bemühungen, mittelst Rescripts vom 21. Sept. v. J., in so ehrender Weise anerkannt hat, daß wir uns dadurch eben so sehr belohnt, als zu neuen Anstrengungen ermuthigt fühlen müssen.

Uebersicht des Unterrichts von Ostern 1844 bis Ostern 1845.

a) Realclassen.

I. Classe. 31 wöchentliche Stunden. 7 Lehrer. Classenlehrer: Director Dr. Fischer.

Religion. Christliche Tugendlehre nach Ziegenbeins kleinem Lehrbuche für die Jugend in den oberen Classen, verbunden mit Bibelkunde. Wiederholung und Fortsetzung der Religionsgeschichte bis auf die neuere Zeit. 2 St. Pastor Silkrodt.

Deutsche Sprache. a) Freie Vorträge über angemessene, theils gegebene, theils selbstgewählte Themata. b) Literaturgeschichte insbesondere des 13. Jahrhunderts und der letzten 100 Jahre, nachdem das Nöthigste über Metrik und die verschiedenen Gattungen der Poesie und Prosa vorausgeschickt worden war. c) Correctur freier Aufsätze. 2 St. Oberlehrer Brandt.

Französische Sprache. a) Lectüre: Des colonies et de leurs produits p. Say. Eloge historique de Sir W. Herschel p. Fourier. Eloge historique de M. Banks p. Cuvier.

b) Schriftliche Uebungen: Extemporalien, Briefe, Auszüge, Abhandlungen. c) Sprechübungen. 3 St. Oberlehrer Dr. John.

Englische Sprache. a) Lectüre: Aus Washington Irving's Life and voyages of Columbus Cap. 1—18. b) Uebungen wie im Französischen. 2 St. Derselbe.

Lateinische Sprache. a) Caesar de B. G. lib. III wurde gelesen. b) Die Lehre vom zusammengesetzten Satze wurde durchgenommen und durch schriftliche Uebungen festgemacht. 2 St. Dr. Zimmermann.

Mathematik. a) Arithmetik. Gleichungen bis zum 4. Grade. b) Geometrie. Wiederholung der ebenen Trigonometrie, dann Stereometrie. c) Vielfältige Uebungen. 6 St. Der Director.

Physik. Optik. Die Lehre vom Magnetismus, Electricität und deren Wechselbeziehungen. 3 St. Derselbe.

Chemie. Die ganze Chemie in Verbindung mit Physiologie und Mineralogie. Experimente. Schriftliche Uebungen. Löthrohrversuche. 3 St. Professor Dr. Kützing.

Naturgeschichte. 3ter Cursus nach Kützings Compendium. 2 St. Derselbe.

Geschichte und Geographie. Geschichte der germanischen und der mit diesen in Berührung gekommenen Völker vom ersten Auftreten germanischer Stämme bis zur Entdeckung Amerika's und Auffindung eines Seewegs nach Indien. 2 St. — Statistik der Gegenwart nach dem 3ten Cursus der Geogr. von v. Roon. 1 St. Oberlehrer Brandt.

Zeichnen. Plan-, Maschinen- und architektonisches Zeichnen. 3 St. Zeichnenlehrer Gerns. Im Sommer Uebungen im Feldmessen.

II. Classe. 33 wöchentliche Stunden. 8 Lehrer. Classenlehrer: Oberlehrer Dr. John.

Religion. Christliche Sittenlehre nach Ziegenbeins Katechismus, verbunden mit Wiederholung und Erweiterung der in den niedern Classen erlernten biblischen Beweisstellen und der Erlernung einer Auswahl religiöser Gedichte. — Christliche Religionsgeschichte bis zur Synode zu Kostnitz. 2 St. Pastor Silkrodt.

Deutsche Sprache. a) Erläuterung wissenschaftlicher Stücke nach Inhalt und Form, aus dem 2. Theile des Bremer Lesebuchs. b) Satz- und Interpunctionslehre. c) Ueber die verschiedenen Arten der schriftlichen Aufsätze. d) Schriftliche Arbeiten: Schilderungen von Naturereignissen und wissenschaftliche Abhandlungen. e) Uebungen im mündlichen Vortrag. 3 St. Dr. Zimmermann.

Französische Sprache. a) Lectüre: Discours sur l'emploi du temps par Aguesseau. Dialogue entre Socrate et Montagne p. Fontenelle. Tableau des progrès de l'esprit humain chez les Français pendant le siècle de Louis XIV. p Voltaire. b) Schriftliche Uebungen: Extemporalien, Briefe, Auszüge. Einübung grammatischer Regeln. Sprechübungen. 3 St. Oberlehrer Dr. John.

Englische Sprache: a) Lectüre: Aus Melford Part. II. Sect IV. 11—16. Part. III. 7. 8. 12. Part. IV. 4. 5. 6. b) Schriftliche Uebungen wie im Französischen. 2 St. Derselbe.

Lateinische Sprache. a) Caesar de B. G. Lib. I. wurde zu Ende gelesen. c) Der Gebrauch der Casus und Substantivsätze wurde erläutert und durch Exercitien aus Ellendts Lesebuche festgemacht. 2 St. Dr. Zimmermann.

Mathematik. a) Allg. Arithmetik bis zu den Gleichungen des 2. Grades und den Elementen der Logarithmen. b) Die ganze Planimetrie mit Wiederholung des Pensums der 3. Classe. Zuletzt die Elemente der ebenen Trigonometrie. 6 St. Der Director. c) Practisches Rechnen. Rabatt-, Disconto-, Termin-, zusammengesetzte Zins-, Gesellschafts- und Alligationsrechnung. 1 St. Oberlehrer Brandt.

Physik. Nach Heussi's 2tem Cursus die Lehre vom Magnetismus u. s. w. bis zum Schluß. 3 St. Der Director.

Chemie. Die Verbindungen des Kohlenstoffs, Stickstoffs, Wasserstoffs und Sauerstoffs nach Kützings Chemie. 1 St. Prof. Dr. Kützing.

Naturgeschichte. Zweiter Cursus nach Kützings Compendium. 2 St. Derselbe.

Geographie. Zweiter Cursus nach A. von Roon. — Zuletzt ausführlicher die topographischen und geognostischen Verhältnisse des Harzes und Thüringen. 2 St. Derselbe.

Geschichte. Die Entwickelung der asiatischen Völker bis auf die Gegenwart. 2 St. Dr. Zimmermann.

Schönschreiben. Nach Vorschriften mit verzierter Schrift. 1 St. Oberlehrer Brandt.

Zeichnen. Zeichnen nach Körpern. Plan- und Maschinen-Zeichnen. 3 St. Zeichnenlehrer Gerns.

Singen. 1 St. Aedituus Dihle.

III. Classe. 34 wöchentliche Stunden. 6 Lehrer. Classenlehrer: Oberlehrer Brandt.

Religion. Christliche Glaubens- und Sittenlehre nach dem Leitfaden-Katechismus der christlichen Lehre zum Gebrauch in Kirchen und Schulen bis zu der Abtheilung: Pflichten gegen den Nächsten. Wiederholung der 5 Hauptstücke, verbunden mit Erlernung biblischer Beweisstellen und ausgewählter Liederverse. 2 St. Pastor Silkrodt.

Deutsche Sprache. a) Grammatik. Der einfache Satz mit seinen Satzverhältnissen; Bedeutung der Flexion der Begriffswörter; Bedeutung und Gebrauch der Formwörter; zuletzt Syntax des zusammengesetzten Satzes und die Lehre von der Interpunction. b) Schriftliche Arbeiten: Erzählungen, Beschreibungen, einfache Schilderungen von Volkssitten und Gebräuchen. c) Uebungen im Vortrag. 3 St. Oberlehrer Brandt.

Französische Sprache. Aus Lutz's Lesebuch wurde 1—30 übersetzt, auswendig gelernt und zu Sprachübungen benutzt; ferner aus Gnüge's Leitfaden I. und II. durchgenommen und zu mündlichen und schriftlichen Uebungen verwendet. 4 St. Oberlehrer Dr. John.

Englische Sprache. Aus Melford Part I. Sect. I. 1—13 und Sect. II, außerdem 30 kleinere Erzählungen aus Mavor's Spelling-book wurden gelesen und zu Uebungen verwendet. b) Erlernung der Zahlwörter, Pronom., regelm. und unregelm. Verben. c) Schriftliche Uebungen meist an der Tafel. 2 St. Derselbe.

Lateinische Sprache. Zunächst Uebungen nach Ellendt zur Befestigung der Formen, dann Durchnahme des Epaminondas aus dem Nepos mit Benutzung zu Extemporalien. 4 St. Oberlehrer Brandt.

Mathematik. a) Geometrie. Die Elemente der Planimetrie bis zum Kreise einschl., nach Tellkampf. 2 St. b) Praktisches Rechnen. Einfache und zusammengesetzte Verhältnißrechnung in Verbindung mit kaufmännischen Rechnungen, einfache Zins-, Disconto-, Rabatt- und Terminrechnung, zusammengesetzte Zinsrechnung. 2 St. Derselbe.

Physik. 1. Cursus nach Heussi. Ausführlicher die Grundlehren der Chemie nach Dictaten. 2 St. Prof Dr. Kützing.

Naturgeschichte. 1 Cursus nach Kützings Compendium. 2 St. Derselbe.

Geographie. 1 Cursus nach A. v. Roon. 2 St. Derselbe.

Geschichte. Die Geschichte hervorragender Personen und wichtiger Begebenheiten bis auf die neueste Zeit. 2 St. Oberlehrer Brandt.

Zeichnen. Freies Handzeichnen, meist nach Körpern. Elemente des Planzeichnens. 3 St. Zeichnenlehrer Gerns.

Schönschreiben. Deutsche und römische Schrift zunächst nach Vorschriften des Lehrers und nach angegebenem Tacte, dann nach Vorlegeblättern ohne Tactzählung. 2 St. Oberlehrer Brandt.

Singen. 2 St. Aedituus Dihle.

IV. Classe. 32 wöchentliche Stunden. 8 Lehrer. Classenlehrer: Lehrer Dr. Zimmermann.

Religion. Erklärung und Einübung der 5 Hauptstücke, sodann die christliche Glaubenslehre, Absch. 1—5 des Katechismus der christl. Lehre ꝛc. Auswendiglernen leichtverständlicher Bibelsprüche und Liederverse. 2 St. Pastor Silkrodt.

Deutsche Sprache. a) Practische Einübung des einfachen und zusammengesetzten Satzes, der Interpunktion und Orthographie. b) Schriftliche Uebungen: Leichte Erzählungen, Beschreibungen und Briefe. c) Mündliche Uebungen im richtigen Lesen und im Nacherzählen erläuterter Stücke aus dem 1. Theile des Bremer Lesebuchs. 4 St. Dr. Zimmermann.

Französische Sprache. Zunächst wurde den Schülern in kürzeren und längeren Sätzen Material mitgetheilt, Declination, Zahlwörter, Pronomina und Conjugation davon abstrahirt und eingeübt, dann §. 1—44 aus Gnüge's Leitfaden durchgenommen, zuletzt leichte Sprachübungen angeknüpft. 5 St. Oberlehrer Dr. John.

Lateinische Sprache. Der deutsche Sprachkörper in seiner Flexion wurde durch die lateinische Form zum Bewußtsein gebracht. 5 St. Dr. Zimmermann.

Mathematik. a) Wiederholung der vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; sodann gemeine und Decimalbruchrechnung, einfache Verhältnißrechnung. 3 St. b) Betrachtung einfacher Raumverhältnisse mit Auffassung der wissenschaftlichen Definition. 2 St. Schulamtscandidat Girschner.

Naturkunde Einübung der botanischen und zoologischen Terminologie, dann Durchnahme der 13 Thierklassen nach Kützings Compendium. 1 St. Prof. Dr. Kützing.

Geographie. Erläuterungen aus der Oceanographie, Hydrographie und Orographie; dann Topographie aller Erdtheile mit bedeutender Beschränkung des Materials. 2 St. Derselbe.

Geschichte. Erzählungen aus der alten Geschichte. 2 St. Dr. Zimmermann.

Zeichnen. Die ersten Elemente des freien Handzeichnens, mit den geübteren Schülern nach Körpern. 3 St. Zeichnenlehrer Gerns.

Schönschreiben. Die deutsche und lateinische Currentschrift. 3 St. Elementarlehrer Donat.

Singen. 2 St. Aedituus Dihle.

b) Vorclassen.

V. Classe. 26 wöchentliche Stunden. Lehrer: Elementarlehrer Karg.

Religion. a) Die Geschichte des neuen Testaments nach der h. Schrift erzählt, durchgegangen, nacherzählt. b) Pflichtenlehre nach den 10 Geboten. Dazu Erlernung passender Sprüche und Liederverse. 4 St.

Deutsche Sprache. a) Einzelne Lesestücke wurden gelesen und durchgenommen. Fortwährende Uebung im Sprechen und Niederschreiben des Gesprochenen. b) Einübung der grammatischen Formen mit vorzüglicher Berücksichtigung des einfachen und einfach erweiterten Satzes. 6 St.

Lateinische Sprache. Einübung der Declinationen des Substantiv's und Adjectiv's, der Pronomina, des Verbum sum und der regelmäßigen Verben. Aus Ellendt's Lesebuch wurden die beiden ersten Abschnitte bis zum Auswendigwissen durchgearbeitet. 4 St.

Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen und unbenannten Zahlen im Kopfe und auf der Tafel. 6 St.

Formlehre. Auffassung und Benennung der einfachsten Raumverhältnisse nach Anschauung und mit Zeichnung. 2 St.

Schönschreiben. Das deutsche und lateinische Alphabet, dann Sylben, Wörter und Sätze mit Tactzählen, zuletzt nach Vorschriften. 4 St.

VI. Classe. 20 wöchentliche Stunden. Lehrer: Elementarlehrer Donat.

Sprech-Schreib-Leseunterricht. 10 St. Rechnen 6 St. Religion 4 St.

B.

Schulchronik.

1) Das neue Schuljahr begann den 16. April.
2) Den 21. März und 16. September war Maturitäts-Prüfung unter dem Vorsitz des Herrn Regierungs- und Schulraths Graffunder aus Erfurt, welcher in den angrenzenden Tagen auch die ganze Anstalt inspicirte.
3) Den 15. October feierten wir mit Gesang und Wort in allgemeiner Versammlung aller Lehrer und Schüler der Anstalt.
4) Gemeinschaftliche Abendmahlsfeier der Lehrer und Schüler im Spätherbst.

C.

Statistische Uebersicht.

1) Beim Beginn des Schuljahrs war die Schülerzahl in den vier Classen der Realschule 130, jetzt ist sie 117; in den beiden Classen der Vorschule war sie 91, jetzt ist sie 104. In allen 6 Classen zusammen waren demnach 221 und sind jetzt 221. Das Nähere enthält die folgende Tabelle.

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	zusammen.
Abgegangene aus...	4	13	22	14	7	1	61
Aufgenommene in ..	—	2	4	25	18	21	70
Versetzte nach	8	9	21	16	10	—	64
Es sind jetzt in	11	19	39	48	57	47	221

2) Vermehrung der Lehrmittel.

a) Durch Beiträge der Schüler. I. Für die Bibliothek. Als Fortsetzung: 1) Poggendorff's Annalen der Physik und Chemie. 2) Erdmann's und Marchand's Jahrbuch der Chemie. 3) Erichson's Archiv für Naturgeschichte. 4) Heßler's Zeitschrift für das Gewerbewesen. 5) Sommer's geograph. Taschenbuch. 6) Viehoff's Archiv für den Unterricht im Deutschen. 7) Gersdorf's Repertorium der ges. Literatur (zum Theil durch Beiträge der Leh-

rer). 8) Heinel's preuß. Geschichte. 9) Graham-Otto's Chemie. 10) Pouillet's Lehrb. der Physik und Meteorologie. 11) Uebersetzungen griech. und römischer Classiker. 12) Schneid's Erzählungen 13—15. 13) Berghaus phys. Atlas. 14) Mozin's Dictionnaire etc. 15) Grunert's Mathematik und Physik. Als Supplemente: 16) zu Glaser's topisch-phys. Atlas. 17) zu Okens Naturgesch. 2 Hfte. Ferner 18) Pischon, Denkmäler der deutschen Sprache. 19) Heeren, Ideen über die Politik etc. 20) Völmers Wandkarte von Deutschland.

II. Für die Sammlung der Apparate. 1) Ein Lichtpolarisations-Apparat nach Nörremberg. 2) Einige kleine Apparate zu den Lichtbeugungsversuchen. 3) Eine Scheibenelectrisirmaschine.

b) durch Geschenke. 1) Durch die Königl. Hochlöbliche Regierung zu Erfurt unter verschiedenem Datum eine Anzahl Programme auswärtiger Realschulen.

2) Vom Herrn Pastor Bohne hierselbst 11 Bde. des Hamburgischen Magazins aus der 2. Hälfte des vorigen Jahrhunderts.

3) Vom Herrn Buchhändler Förstemann hierselbst „Abriß einer kirchlichen Kunst-Archäologie des Mittelalters von H. Otto, Nordh. 1845.

4) 50 noch nicht ausgelieferte Bände, historischen, geographischen, philosophischen, belletristischen Inhalts von einem hiesigen Lesecirkel.

D.

Maturitäts-Prüfung.

Ostern 1844 wurde geprüft:

1) Seebald Emil Poppe, aus Artern, evangelischen Bekenntnisses, 19 Jahr alt, Sohn des zu Artern verstorbenen Kaufmanns Herrn Poppe. Derselbe war 6 Jahr auf der Realschule, 2 Jahr in der ersten Classe und erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädicat: „hinreichend bestanden." Er ist zum Postfach übergegangen.

Michaelis bestanden die Prüfung:

1) Hermann Friedrich Bothfeld, aus Erfurt, evangelischen Bekenntnisses, 19½ Jahr alt, Sohn des Herrn Gerichtsraths Bothfeld zu Erfurt. Derselbe war 2½ Jahr auf der Realschule, eben so lange in der ersten Classe und erhielt das Zeugniß der Reife: „hinreichend bestanden." Er ging zum Baufach.

2) Ferdinand Pleßner, aus Erfurt, evangelischen Bekenntnisses, 20 Jahr alt, Sohn des Lieutenants a. D. Herrn Pleßner zu Erfurt. Er war auf der Realschule des Herrn Dr. Unger in Erfurt vorgebildet und erhielt das Zeugniß der Reife: „hinreichend bestanden." Er wollte Geometer werden.

E.

Ankündigung der öffentlichen Prüfung.

Die öffentliche Prüfung aller Classen findet den 14. und 15. März in folgender Ordnung Statt:

Am 14. Vormittags.

I. Classe.

von 7—⅜8 Gesang und Gebet, dann Religion. Pastor Silkrodt.
= ⅜8—½9 Mathemathik. Der Director.
= ½9— 9 Chemie. Professor Dr. Kützing.

II. Classe.

von 9—½10 Physik der Director.
= ½10—½11 Deutsch und Geschichte. Dr. Zimmermann.
= ½11— 11 Französisch. Oberlehrer Dr. John.

Nachmittags.

III. Classe.

= 2— 3 Deutsch und Lateinisch. Oberlehrer Brandt.
= 3—½4 Geometrie. Derselbe.
= ½4— 4 Naturgeschichte. Professor Dr. Kützing.

IV. Classe.

= 4—½5 Französisch. Oberlehrer Dr. John.
= ½5— 5 Geographie. Prof. Dr. Kützing.

Am 15. Vormittags.

von 7—8 Gesang und Gebet, dann Lateinisch und Deutsch. Dr. Zimmermann

V. Classe.

= 8—½10 Deutsch, Lateinisch und Rechnen. Lehrer Karg.

VI. Classe.

= ½10— 11 Deutsch und Rechnen. Lehrer Donat.

Entlassung der Abgehenden.

Schlußgesang.

Den 15. März, Nachmittags 2 Uhr, versammeln sich sämmtliche Lehrer und Schüler im Versammlungssaale. Den Schülern werden die Versetzungen bekannt gemacht und die halbjährigen Censuren eingehändigt.

Die Aufnahme neuer Schüler findet den 29. und 31. März Statt.

Das neue Schuljahr beginnt den 1. April.

Dr. Fischer,
Director der Realschule.

von 9—½10 Physik der Dire
= ½10—½11 Deutsch und Ge
= ½11— 11 Französisch. Ob

= 2— 3 Deutsch und Latein
= 3—½4 Geometrie. Dersel
= ½4— 4 Naturgeschichte. P

= 4—½5 Französisch. Oberl
= ½5— 5 Geographie. Prof.

von 7—8 Gesang und Gebe ermann

= 8—½10 Deutsch, Lateinisc

= ½10— 11 Deutsch und Rec

Den 15. März, Nachm Lehrer und Schüler im Versammlungssaale. Den Ge emacht und die halbjährigen Censuren eingehändigt.

Die Aufnahme neuer S .

Das neue Schuljahr b

Dr. Fischer,

ctor der Realschule.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale